

# Kultur und schnöder Mammon

ProSud-Gemeinden wegen Kulturjahr 2022 früher zur Kasse gebeten als ursprünglich geplant

VON LUC EWEN

**Zuversicht herrscht im Gemeindegewerkschaft ProSud, was die Kandidatur für die europäische Kulturhauptstadt 2022 angeht. Früher als geplant wollen die Veranstalter nun Personal einstellen, damit der Titel nicht doch noch von einem anderen Kandidaten weggeschnappt wird.**

Die Vereinigung ohne Gewinnzweck, die für die Kandidatur „Esch 2022“ verantwortlich zeichnet, braucht Geld, um den Erwartungen der Jury zur Vergabe des Titels „Kulturhauptstadt Europas“ zu entsprechen. Und dies schneller als ursprünglich erwartet. Aus diesem Grund hatte der Gemeinderat von Esch/Alzette schon am Freitag eine finanzielle Unterstützung von 45 000 Euro in Form einer haushaltstechnischen Umbuchung beschlossen. Gestern wurde nun der Chef der Kulturabteilung der Stadt Esch, Ralph Waltmans, auch in der öffentlichen Vorstandssitzung des Gemeindegewerkschafts ProSud vorstellig, mit der Bitte, die Gemeinden möchten doch die für 2018 zugesagten Teilzahlungen bereits im kommenden Jahr tätigen.

**Kosten sollen nicht steigen**

Waltmans betonte, dass ansonsten die Stadt Esch diese Vorschüsse alleine tätigen müsse. Er unterstrich aber auch, dass sich die insgesamt zu zahlenden Summen pro



Die Organisatoren von Esch 2022 bringen ihren Geldtrichter bereits eher in Position als erwartet. Mehr zahlen als insgesamt geplant sollen die teilnehmenden Gemeinden aber nicht.

(FOTO: GUY JALLAY)

Gemeinde dadurch nicht erhöhen würden.

Hintergrund der vorzeitigen finanziellen Bedürfnisse ist eine Unterredung der Verantwortli-

chen mit Jurymitgliedern, die vor Kurzem in Linz stattgefunden hatte. Dabei habe sich herausgestellt, dass man eher als gedacht Personal benötige, um die Dossiers zur

Kandidatur zusammenzustellen. Die Jury habe wärmstens empfohlen, sofort zwei Personen hierfür einzustellen. Wenn man sich bisher bei der Kandidatur nur in Konkurrenz zu luxemburgischen Gemeinden befunden habe, so sei diese Konkurrenz nun europäisch, so Waltmans.

Prinzipielle Zustimmung gab es hierfür von den anwesenden Gemeindevertretern. Mit Blick auf andere Anwärter auf den Titel, betonte Präsident Dan Biancalana begeistert „Wir haben im Süden schon vieles geschafft, dann schaffen wir auch das hier.“

**Konzept weiterentwickeln**

Was das Thema „Liebe“ angeht, um das sich die Kandidatur der Südgemeinden dreht, so erinnerte Ralph Waltmans an die ursprüngliche Idee, das Zusammenleben von 122 Nationalitäten in den Vordergrund zu stellen. Dieser Ansatz habe der Jury zwar zugesagt, allerdings habe man die Anregung erhalten, dabei auch das Thema „Reisen“ mit einzubinden. Etwas kritischer beäugt worden sei indes der Ansatz der Organisatoren, die französischen Partnerstädte mit in das Projekt einzubinden.

Anfangs 2017 müssen die Verantwortlichen von „Esch 2022“ noch einmal vor die Jury treten, bevor diese erst später eine definitive Entscheidung zur Vergabe des Titels „Europäische Kulturhauptstadt 2022“ fällen wird.

## Tempo 30 flächendeckend bis Ende des Jahres

Gemeinderat Kehlen tagte erstmals unter Bürgermeister Guy Scholtes

**Kehlen.** Erstmals wurde die Gemeinderatssitzung von Bürgermeister Guy Scholtes (LSAP) als Nachfolger von Aloyse Paulus präsiert. Den frei gewordenen Posten im Gemeinderat nimmt Claudine Meyer-Dietz (LSAP) ein.

Durch genehmigte Umänderungen im Verkehrsreglement machte der Gemeinderat den Weg für eine flächendeckende Tempo-30-Zone frei. Nach Schöffe Félix Eischen (CSV) ist eine teilweise Ausdehnung auf Staatsstraßen (vorrangig Hauptdurchgangsstraße von Kehlen) anvisiert.

Die Straßenbauverwaltung sieht bisweilen nur zeitbegrenzte Regulierungen vor (Hauptverkehrsverkehr und Schulzeiten). Die Ausschreibungen für die Straßenmarkierungen sind erfolgt. Diese sollen bis Ende 2016 abgeschlossen

sein. Die Tempolimits auf den innerörtlichen Straßen (ausgenommen Staatsstraßen) greifen, sobald die staatliche Kommission diese Vorarbeiten abgenommen hat. Eine Informationsversammlung für die Bürger ist geplant.

Der Schwertransport durch die Gemeinde bleibe ein Sorgenkind. Abhilfe könnte eine neu geplante Industriezone in Kehlen bringen. Erste Gespräche wurden kürzlich geführt, wie Schöffe Lucien Koch (CSV) erklärte. Bedingung der Gemeinde ist, diese Zone gleich an die Autobahn anzuschließen. Er hofft sich zur Problemlösung eine Unterredung mit Minister Bausch. Eine solche war bereits kurzfristig abgesagt worden.

**Forstplan und Waldfriedhof.** Förster Georges Fischbach stellte den Forstplan 2017 vor. Einnahmen und

Ausgaben halten sich bei etwas mehr als 200 000 Euro die Waage. In den Gemeindewäldern (466 Hektar) werden etwas mehr als 3 000 Kubikmeter abgeholzt. Aufgefördert wird mit jeweils 1 500 Buchen und Eichen. Weiter sind Maßnahmen zum Schutz der Wildkatze vorgesehen. 80 Prozent der Eschen sind stark von Schädlingen befallen. Der Waldfriedhof steht vor der Fertigstellung.

**Soziales.** Die Kosten für die Umbauarbeiten der Schule in Olm für drei Sozialwohnungen erhöhen sich um 53 000 Euro auf 200 000 Euro. Für Instandsetzungsarbeiten an Dach und Fassade der „Maison relais“ in Keispelt werden 111 000 Euro benötigt. Vorausgegangen ist ein Konkurs. Die Gemeinde Kehlen stellt 10 000 Euro für die Flutkatastrophenopfer im Nordosten des Landes zur Verfügung.

**Kehlen wächst weiter.** Die Gemeinde, die 5 700 Einwohner zählt, verfügt in Mamer über 14 CIPABetten. In einem Projekt, das 2020 in Bofferdingen von Servior realisiert werden soll, hat die Gemeinde als Erste eine Option auf sechs Betten für pflegebedürftige Einwohner genommen. Gerechnet wird mit 100 000 Euro Baukosten.

**Sozialwohnungen.** Das Wohnbauprojekt Olm-Elme mit 386 Wohnungen, das von der „Société nationale des habitations à bon marché“ realisiert werden soll, soll zum 7. Oktober abgeschlossen sein und anlässlich der Baumesse vorgestellt werden.



In Kehlen soll bis Ende des Jahres in den Ortsstraßen flächendeckend Tempo 30 eingeführt werden.

(FOTO: CARLO GIRA)

## Recyclingpark wurde recycelt

Gelände wird nun saniert



Eine Mülltonne und Teile der Umzäunung, das ist alles, was vom alten Recyclingpark übrig geblieben ist.

(FOTO: NICOLAS ANEN)

**Differdingen.** Nachdem die Stadt jahrelang ein Lyzeum verlangt hat, will sie nun keine Zeit mit der Umsetzung verlieren. Darauf lässt zumindest der rasche Abbau des Recyclingparks schließen.

Erst am 15. September wurde der neue Recyclingpark in der Industriezone „Gadderscheier“ – von der Rue Pierre Gansen dank einer neuen Straße aus zu erreichen – eröffnet. Und gleichzeitig der alte Recyclingpark bei der „Hall La Chiers“ geschlossen.

Hier soll das erste der drei definitiven Gebäude der „Ecole internationale de Differdange“ (EIDD) entstehen. Es soll die „Classes préparatoires“ der EIDD beherbergen. Die Eröffnung ist be-

reits für September 2017 vorgesehen.

Doch bevor dieser Bau in Angriff genommen werden kann, muss das Gelände saniert werden. Arbeiten, die von ArcelorMittal selbst durchgeführt werden. Dies war beim Kauf des Geländes so ausgehandelt worden, hatte Schöffe Erny Muller im Januar dem LW erklärt.

Bereits in Angriff genommen wurden Sanierungsarbeiten auf dem Parkplatz der „Hall la Chiers“. Hier soll das eigentliche Lyzeum gebaut werden. Angepeilt wird eine Eröffnung für 2020. Das dritte Gebäude der EIDD, die Grundschule, soll direkt an die „Hall la Chiers“ angebaut werden. na

### NOTIZBLOCK SÜDEN

**Beetebuerg.** – Floumaart. D'Amis du guidisme lueden an an d'Jugendhaus e Samschdeg vun 9 bis 18 Auer. Fir lessen a Gedréns as gesuergt. Erléis fir Kannerwierker.

**Differdingen.** – Infosammlung. „Membre du conseil communal: pourquoi pas vous, Madame?“ Morgen um 18.30 Uhr im 1535° Creative Hub.

**Dudelange.** – Conférence d'information sur les troubles bipolaires. Aujourd'hui, à 19 h, dans l'hôtel de ville, le psychiatre Bertrand Ducrocq abordera la définition de la maladie, ses symptômes, les médicaments, les relations avec les proches, etc. Il répondra aux questions du public. Entrée libre.

**Esch/Alzette.** – Matinée d'automne. Demain l'„Escher Rentner- an Invalide-Veräin“ invite à la salle polyvalente Lallange à 14.30 heures.

**Esch/Alzette.** Conférence. Environnement et santé avec Jean Huss, président d'Akut et ancien député. Demain à 20 heures dans la Maison de la transition (1, rue du Moulin)

**Oberkorn.** – Kermesse. L'ouverture officielle aura lieu ce vendredi à 19 heures sur la place Jehan Steichen.

**Käl.** – Bazar. De „Foyer de la femme“ vu Käl-Téiteng invitéiert fir e Sonndeg op de Bazar op der Gare. Umeldung um Tel. 621 431 087. Kaffisstuff mat selwer gebakenen Toarten a Kuch an enger Tombola.

**Kayl.** – Journée de la commémoration nationale. Rassemblement devant la maison communale pour le dépôt de fleurs au Monument aux morts.

**Mamer.** – Briefmarken. Im Festsaal des CIPA/HPPA findet vom 7. zum 9. Oktober von 10 bis 18 Uhr eine Briefmarkenausstellung zum Thema „Natur, Umwelt, Ökologie“ statt.

**Petingen.** – Reisereportage. Die digitale Projektion „Grönland-Island-Färöer-Inseln“ von Jos Perrard wird am 7. Oktober vom Photo-Club um 20.15 Uhr im Festsaal des Hotel Threeland gezeigt. Der Eintritt ist frei.